

3. Fastensonntag, 20. März 2022

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Zu jener Zeit kamen einige Leute
und berichteten Jesus von den Galiläern, deren Blut Pilatus
mit dem ihrer Opfertiere vermischt hatte.

Und er antwortete ihnen:

Meint ihr, dass diese Galiläer größere Sünder waren
als alle anderen Galiläer, weil das mit ihnen geschehen ist?

Nein, sage ich euch, vielmehr werdet ihr alle genauso
umkommen, wenn ihr nicht umkehrt.

Oder jene achtzehn Menschen, die beim Einsturz des Turms
am Schiloach erschlagen wurden -

meint ihr, dass sie größere Schuld auf sich geladen hatten als
alle anderen Einwohner von Jerusalem?

Nein, sage ich euch, vielmehr werdet ihr alle ebenso
umkommen, wenn ihr nicht umkehrt.

Und er erzählte ihnen dieses Gleichnis:

Ein Mann hatte in seinem Weinberg einen Feigenbaum
gepflanzt; und als er kam und nachsah, ob er Früchte trug,
fand er keine. Da sagte er zu seinem Winzer:

Siehe, jetzt komme ich schon drei Jahre
und sehe nach, ob dieser Feigenbaum Früchte trägt,
und finde nichts. Hau ihn um!

Was soll er weiter dem Boden seine Kraft nehmen?

Der Winzer erwiderte: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen;
ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen.

Vielleicht trägt er in Zukunft Früchte;
wenn nicht, dann lass ihn umhauen!

Gedanken zum Evangelium

Umkehr?

Eine Schreckensmeldung, die Jesus unterbreitet wird:

Pilatus lässt ein Blutbad anrichten.

Noch mehr aber erschreckt seine Reaktion, seine Antwort:

Ihr werdet genau so umkommen, wenn ihr euch nicht bekehrt.

Denn ihr alle habt Schuld auf euch geladen.

Und er verdeutlicht das mit einem weiteren tragischen Ereignis:

Achtzehn Menschen sterben bei einem Turmeinsturz!

Ihr werdet genau so umkommen, wenn ihr euch nicht bekehrt.

Mit der Parabel vom Feigenbaum eröffnet uns Jesus eine ganz neue Sicht auf das Menschsein:

Nicht die Frage der Schuld steht im Vordergrund, sondern die Frage der Umkehr und das „Hervorbringen guter Früchte“.

Umkehr! Wie geht das?

Tritt in die Spur des Jesus von Nazareth.

Bleib nicht weiter in der Spur menschlicher Eitelkeiten, verharre nicht in Egoismen und billigem Vergnügen.



Bildquelle: pixabay.com

Wer in die Spur Jesu tritt, wird das tun, was ER getan und uns aufgetragen hat: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Das ist Umkehr!

Warum aber sehen wir oft nur so wenige Früchte?
Haben wir vergessen umzukehren?

Jetzt wäre die Zeit dazu!